



# Infoblatt Implantat

## Ausgangslage



Vor der Implantation müssen Qualität (Dichte) und Quantität (sowohl in der Höhe, als auch in der Breite) des Knochen und gewisse allgemeinmedizinische Voraussetzungen bestimmt und abgeklärt werden.

## Freilegung



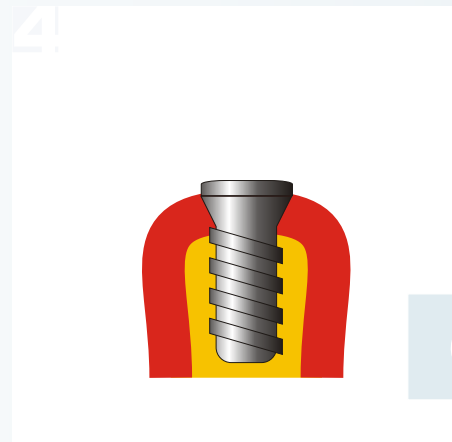
Nach örtlicher Betäubung wird der Knochen frei präpariert. Hierbei wird erst die effektive Knochenbreite ersichtlich.

## Vorbereitung



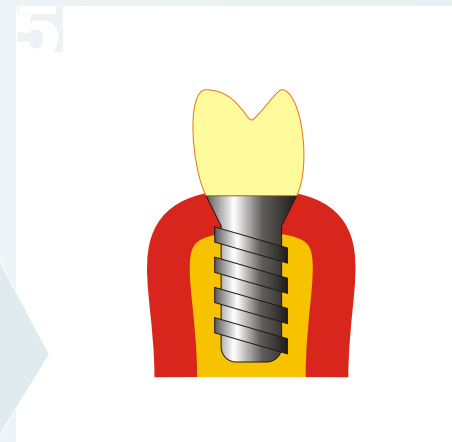
Der Knochen wird zur Implantataufnahme vorbereitet. Bei diesem Vorgang muss darauf geachtet werden, dass Nachbarstrukturen (Nerven, Nachbarzähne, Nasennebenhöhlen) unversehrt bleiben.

## Implantation



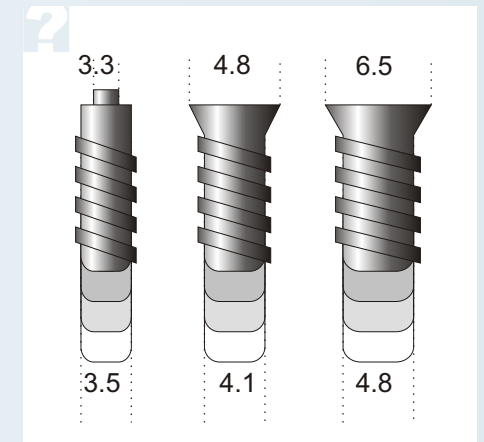
Nachdem der Knochen für die Implantataufnahme vorbereitet wurde, wird das Implantat eingebracht. Sollte es an Knochen fehlen, kann dieser nun mittels künstlichem oder eigenem Knochen aufgebaut werden. Die Implantation wird von zwei bis drei Nachkontrollen bzw. Wundkontrollen gefolgt.

## Eingliederung der Restauration



Nach einer 6- bis 8-wöchigen Einheilphase kann das Implantat mittels Keramikkrone versorgt werden. Hierzu wird die Situation (u.U. nach Freilegung) abgeformt und nach rund einer Woche kann die vom Zahntechniker angefertigte Krone einzementiert werden. Um allfälligen Kauproblemen vorzubeugen wird nach rund ein bis zwei Wochen eine Nachkontrolle vereinbart.

## Was ist ein Implantat? (Beispiele)



Ein Implantat besteht aus körperverträglichem Material. Es ist eine Titanschraube, die abhängig von der Ausgangslage, in unterschiedlichen Längen und Durchmessern eingegliedert wird. Nach einer Einheilungszeit von rund zwei Monaten ist der Knochen so an das Implantat angewachsen, dass es nicht wieder einfach "rausgeschraubt" werden kann.

Alle unsere Informationsblätter finden Sie auch auf dem Internet als pdf-Datei unter der Rubrik **Downloads**.

Bei Unklarheiten sind wir selbstverständlich gerne bereit, Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch zu beantworten. Zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.